



Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF)

Modernhebräisch (Ivrit) an der Universität Luzern



אתם מדברים עברית?

Sprechen Sie Hebräisch?

Das Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern (IJCF) bietet vier Modernhebräischkurse pro Studienjahr an. Die Kurse finden einmal wöchentlich als Doppellektion statt. Sie stehen allen Interessierten, sowohl Studierenden als auch Hörerinnen und Hörern, offen.

Die Sprachkurse werden ergänzt durch ein literarisches und kulturelles Rahmenprogramm. Verteilt über das Semester finden Veranstaltungen zur hebräischen Literatur und israelischen Kultur statt. Im Frühjahrssemester referiert die Übersetzerin Anne Birkenhauer (Jerusalem) über die neuesten literarischen Buchveröffentlichungen in Israel.

Das IJCF verfügt ausserdem über Stiftungsgelder, um motivierten Studierenden den Besuch eines Sprachkurses in Israel (Ulpan) zu ermöglichen.

Hebräisch ist die Jahrtausende alte Sprache der Bibel und zugleich die offizielle Sprache des modernen Staates Israel. Während fast 2000 Jahren war Hebräisch keine gesprochene Umgangssprache mehr – und trotzdem entstand in dieser Zeit eine reiche hebräische Literatur. Ende des 19. Jahrhunderts erlebte das Hebräische im Gefolge des Zionismus eine beispiellose Renaissance, sodass es heute wiederum von Millionen von Menschen als Muttersprache gesprochen wird. „Das Hebräische wurde zur lebendigen Sprache, in der die Menschen diskutierten, arbeiteten, liebten und lästerten. Eine Sprache, zu deren Wortschatz täglich neu gebildete Wörter hinzukamen, deren Grammatik immer geschmeidiger wurde und deren Ausdrucksmöglichkeiten sich so verfeinerten, wie eine moderne Sprache es braucht, welche die Welt und ihre schnellen Veränderungen in sich aufnehmen will“, so der israelische Schriftsteller Chaim Be'er.

Durch das Erlernen des Modernhebräischen können Sie den spannenden Werdegang der hebräischen Sprache von der Bibel bis zur modernen israelischen Umgangssprache verfolgen. Sie lernen zudem eine Sprache kennen, deren Wortschatz und Grammatik sich wesentlich von den indoeuropäischen Sprachen unterscheidet. Mit einem zeitlichen Aufwand von vier bis fünf Stunden pro Woche stellen sich erste Erfolge schnell ein.

Hebräisch als Zugang zu Geschichte, Politik und Kultur des Staates Israel

Das Studieren des Hebräischen eröffnet Ihnen den Zugang zum Staat Israel, seiner Geschichte, Politik und Kultur. Die Kurse bieten Zusatzlektionen zur jüdischen Literatur der vergangenen Jahrhunderte sowie zu aktuellen Themen der israelischen Kultur. Im Frühjahrssemester gestaltet die Übersetzerin Anne Birkenhauer (Jerusalem) einen Workshop, der allen Hebräisch-Studierenden offensteht. Im Kurs IV wird besonderes Gewicht auf die Lektüre von Zeitungsartikeln und literarischen Texten gelegt. Das IJCF führt ausserdem regelmässig Studienreisen nach Israel durch.

Modernhebräisch als Tor zur Bibel und zur rabbinischen Literatur

Die modern-hebräische Sprache bietet Ihnen einen Zugang zur Bibel sowie zum hebräischen Teil der rabbinischen Literatur. Da sich grammatikalische Formen nur wenig geändert haben, wird es für Sie auch möglich sein, hebräische Texte aus anderen Epochen zu lesen.

Modernhebräisch als erste Hinführung zu weiteren Sprachen

Durch das Studium des Hebräischen wird Ihnen hzudem das Erlernen anderer semitischer Sprachen, beispielsweise des Arabischen, erleichtert.

Anmeldung

Studierende der Universität Luzern melden sich über das Uniportal an.
Hörerinnen und Hörer melden sich an via Anmeldeformular unter:
www.unilu.ch unter Studiendienste

Weitere Informationen:

Sprachkurse, Stipendien, Israelreise, Theologisches Studienjahr in
Jerusalem siehe Homepage
www.unilu.ch/ijcf.

Universität Luzern
Institut für Jüdisch-Christliche Forschung (IJCF)
Kasernenplatz 3
Postfach 7455
6000 Luzern 7

T. +41 41 228 55 35
F +41 41 228 72 27
ijcf@unilu.ch